

Mitteilungsblatt

des

Plecher Heimatverein e.V.

Nummer 34

Dezember 2013



Der Wanderwart des Heimatvereins Fritz Brütting fand auch bei der von der Gemeinde organisierten Kinder- und Familienwanderung am 23. Mai viele interessierte und begeisterte Zuhörer – hier erklärt er das Insektenhotel auf der Ausgleichsfläche im Gewerbegebiet.

Jahresrückblick der 1. Vorsitzenden von Oktober 2012 bis Oktober 2013:

Wir können wieder auf ein sehr ereignisreiches, ja erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Bei meiner Wahl am 13.10.2012 bin ich von einer langsamen Einarbeitungszeit ausgegangen, wurde da aber schnell eines Besseren belehrt und so hatten wir bereits am Donnerstag 18.10.2012 unsere erste Vorstandssitzung mit den sehr dringenden Themen: Terminplanung 2013, Organisation und Werbung der anstehenden Theateraufführungen und den Weihnachtsmarkt.

Die Aufführung des Stückes „Wer nicht wirbt, der stirbt – oder fränkischer Tatort mit Charme“ unserer Theatergruppe waren dann an den Wochenenden 26.10./27.10. sowie 02.11./3.11. mit durchschnittlich 150 Besucher recht gut besucht. Erstmals gab es eine Sonderaufführung am Sonntag, 28.10. für rund 120 Behinderte aus den Einrichtungen Regens Wagner (Michelfeld), Lebensgemeinschaft Münzinghof und Dr. Loew (Hormersdorf). Aufbau der Bestuhlung, die Bewirtung und den Abbau sowie das Aufräumen und Bereitstellen alter angesammelter Requisiten für den Sperrmüll erfolgte durch die Helfer des PHV.

Die nächste Monatsversammlung fand am 18.11.2012 im Vereinslokal „Zur Traube“ statt. Es wurde hier der Ablauf des Weihnachtsmarktes und das Basteln der Adventskränze usw. besprochen, sowie die Basteltermine festgelegt. Weiterhin wurde die Weihnachtsfeier und die bereits im Januar anstehenden Termine Winterwanderung der Vereine und Monatsversammlung mit Pokalverleihung besprochen.

Am 24.11.2012 haben Marianne und Fritz Deinzer, Oskar und Gunda Lang den Festabend der Wanderfalken Neuhaus und Umgebung e.V. besucht.

Der Christbaum wurde am 24.11.12 bei Frau Surner gefällt und aufgestellt. In Vorbereitung für den Weihnachtsmarkt wurde am 27./28. und 29.11.2012 am Zimmerberg unter Mithilfe vieler fleißiger Hände Adventskränze, Adventsgestecke und Türkränze gebunden und dekoriert und die Nikolauspäckchen gepackt. Von Herrn Schultheiß, Förster aus Leienfels, haben wir wieder Tannenstreu bekommen.

Am 01.12.12 fand dann der Weihnachtsmarkt bei idealen Wetterbedingungen statt. Es beteiligten sich neben dem Heimatverein folgende Vereine mit Ständen: SPD, Kirche Plech und Kirche Bernheck, SV Plech, Volleyball Plech, Tierschutzverein und Andrea Greller. Für weihnachtliche Stimmung sorgten die Plecher Chöre: Posaunenchor, Männergesangverein, Grain of Seed und die Regenbogenkinder. Unser Christkind Vanessa Kugler sprach den Prolog. Am Abend kamen Nikolaus und Christkind in der Pferdekutsche und verteilten an die Kinder kleine Päckchen – jedes Jahr gerade für die kleineren Kinder der Höhepunkt beim Plecher Weihnachtsmarkt.

Unsere Weihnachtsfeier fand am 16.12. im Vereinslokal statt und war wieder sehr gut besucht. Die Plecher Stubenmusik hat sie musikalisch umrahmt und Tanja Mörtel am Keyboard bei den gemeinsamen Liedern begleitet. Gretel Strietzel brachte einen weihnachtlichen Vortrag und von Heinz Stark und Gisela Leißner wurde ein Sketch dargeboten. Das Christkind und der Nikolaus haben uns besucht.

Der Verein bedankte sich abschließend bei Marianne Deinzer nochmals für ihren zehnjährigen Einsatz als 1. Vorsitzende und auch bei der Vereinswirtin Grete Schuster mit je einem Blumenstrauß. Und so war es für alle zusammen eine fröhliche Weihnachtsfeier.

Am 20.01.2013 fand die Monatsversammlung im Gasthaus „Zum Goldenen Herz“ statt. Wie jedes Jahr wird bei dieser Versammlung das Christkind verabschiedet und erhält für seine Arbeit ein Dankeschön vom Heimatverein und vom Bürgermeister. Außerdem bedankte sich der Bürgermeister Karlheinz Escher mit einem Blumenstrauß nochmals bei Marianne Deinzer für Ihre Arbeit. Anschließend zeigte er noch Bilder von der Fahrt mit den Familien Deinzer und Späth nach Schlesien.

Am 22.01.13 fand eine Informationsveranstaltung der Gemeinde für Festveranstaltungen statt, die Helmut Herrmann, Oskar Lang und ich besucht haben. Für die Erfüllung der Vorschriften müssen Trinkwasserschläuche angeschafft werden, aufgrund der hohen Kosten hat man sich zu gemeinschaftlichen Anschaffung zusammen mit der Gemeinde, der Kirchengemeinde, SPD, Feuerwehr, SV Plech und Kirwa Plech entschlossen. Erster Einsatz war dann bereits zum Marktplatzfest im Juli.

Am 30.01.13 war eine Vorstandssitzung, in der die anstehenden Jahresveranstaltungen und -termine besprochen wurden, die jetzt folgen:

Am Faschingsdienstag 12.2. wurden beim Faschingsumzug wieder zusammen mit der SPD Bratwürste gegrillt und Glühwein verkauft.

Die Schlittenfahrt war dann am 17.02.2013 am Zimmerberg und obwohl es am Samstag noch ausreichend schneite, war es am Sonntag zu mild und die Schlittenfahrbedingungen eher schlecht. Den Kindern hat es trotzdem gefallen und die Erwachsenen haben einen gemütlichen Sonntagnachmittag im Vereinsheim verbracht.

Donnerstag, 07.03.13 Treffen mit Karlheinz Escher und Renate Pickelmann, sowie Simone Schmidt als Tourismusbeauftragte um einige Themen zu besprechen und die künftige Zusammenarbeit festzulegen. Vielen Dank an alle für das sehr offene und konstruktive Gespräch.

Bei der Monatsversammlung am 10.03.13 waren die Hauptthemen Osterbrunnen, Osterwanderung und die Aktion „Zamm geht's“.



Für den Osterbrunnen wurden an zwei Nachmittagen wieder mehrere hundert Eier bemalt. Bei Familie Ditzl

wurden am 16.3. die Fichten abgeschnitten und von der Streu in der folgenden Woche die Girlanden für den Osterbrunnen gebunden. Der Osterbrunnen wurde am 22.03.13 aufgestellt und am 25.04.13 wieder abgebaut.

Die Aktion „Zamm geht's“ am 13.04.13 haben wir zusammen mit der Gemeinde und dem Umweltteam der Kirchengemeinde als Umweltaktionstag für Kinder mit Quiz veranstaltet. Wir hatten über 30 Kinder und teilweise ihre Eltern, sowie Karlheinz Escher, Renate Pickelmann und Helmut Hör als Unterstützung. Trotz des kühlen Windes waren die Kinder mit Begeisterung dabei und es konnte viel Müll und Unrat eingesammelt werden.

Der 4-Tages-Ausflug nach Schlesien fand Ende Mai 2013 statt und wurde von Marianne Deinzer organisiert und unter Ihrer Leitung durchgeführt.

Am 10. Mai 2013 haben Marianne und Fritz Deinzer mit mir zusammen den Festabend des Fränkische-Schweiz-Vereins in Egloffstein besucht.

Am 25. Mai hatten wir einen Theater-Schnuppertag für interessierte Kinder und Jugendliche ab acht Jahren angeboten, weil jedoch nur zwei Kinder gekommen waren, haben wir es nicht durchgeführt. Das Konzept steht und dann können wir das zu einem anderen Zeitpunkt nochmals anbieten, dann aber mit Anmeldung.

Unser Helferessen fand am 05.07.13 am Zimmerberg statt, es kamen viele Helfer und verbrachten einen schönen Sommerabend bei uns im Garten.

Am 07.07.13 hat eine Abordnung den Gottesdienst anlässlich des 60 jährigen Weihefestes der Kirche St. Sebastian in Bernheck besucht.

Das Sommernachtsfest auf dem Gottvaterberg war am 10.08.2013. Es war die ganze Woche schönes Wetter aber rechtzeitig zum geplanten Aufbau am Freitag gab es Dauerregen. So beschlossen wir, den Aufbau komplett am Samstagvormittag vorzunehmen. Mit vereinten Kräften konnte bis zum frühen Nachmittag alles aufgebaut werden. Am späten Nachmittag gab es dann einen halbstündigen Gewitterregen, aber direkt danach kam die Sonne und so konnten am Abend die zahlreichen Besucher in perfekter Biergartenkulisse feiern. Der Alleinunterhalter sorgte für passende Stimmung und die Volkstanzgruppe hatte einen Auftritt. Für die Bar wurde kein Zelt aufgestellt und der „Weinpavillon“ war dadurch gut besucht, was auch sehr gut zu dem „Festplatz“ am Gottvaterberg passte. Am Sonntag war wieder Gottesdienst im Grünen, der anschließende Frühschoppen wegen der kühlen Witterung aber nicht so gut besucht.

Am 08.09.2013 fand der „Tag der offenen Tür“ im Vereinsheim statt. Im Vorfeld wurde unser Parkplatz - die Fläche zwischen dem Vereinsheim und dem Geräteschuppen - durch die Firma Hutzler einplaniert und rechtzeitig am 06.09.13 noch geschottert. Trotz sehr guter Wetterprognosen wurden auf dem Parkplatz für die Besucher und im Garten für die Kinder Zelte aufgebaut, vielen Dank an die SPD für die Bereitstellung. Den Tag der offenen Tür mit den Wanderungen zu beginnen war die richtige Entscheidung, die Teilnehmer/Besucher haben schon etwas miteinander Zeit verbracht und so war es eine ganz familiäre Atmosphäre mit mehreren Generationen.

Mit Präsentationswänden wurde über die Vereinsarbeit informiert, für die Kinder gab es Basteln mit Naturmaterialien und Grünholzschnitzen, das auch manch Älteren in seine Kindheit zurückversetzt und in den Bann gezogen hat. Für das leibliche Wohl gab es nachmittags Kaffee und Kuchen und abends fränkische Brotzeiten. Wir waren mit der Resonanz sehr zufrieden und hoffen wir konnten zeigen: Heimatverein ist nicht nur was für die Alten, nein schon den Jüngsten müssen der Heimatgedanke und die Natur nahegebracht werden.

Am 28.09.2013 fand kurzfristig ein internes Meilerfest bei Brotzeit, Bier und Federweißem statt, weil das Wetter gut war und Gisi Leißner den Meiler ausnehmen musste. Das Meilerfest können wir wegen dem Aufwand nicht als offizielle Veranstaltung machen und deshalb nicht in der Zeitung, usw. bewerben. Ich bitte deshalb um Entschuldigung und hoffe auf Verständnis, falls es jemand nicht erfahren hatte – vielleicht dann im nächsten Jahr.

Am 11.10.13 gastierte das Opernstudio in Plech und war gut besucht. Dekoration, Bestuhlung und Bewirtung hat der PHV übernommen.

Die Volkstanzgruppe probt immer donnerstags unter der Leitung von Gisela Leißner und Vanessa Kugler. Sie hatten am 16. Juli einen Auftritt im Senivita-Seniorenheim in Pegnitz, am 18.7. ihre Abschluss-Grillfeier am Zimmerberg vor den Sommerferien. Außerdem sind sie dieses Jahr erstmals am Sonntagnachmittag beim Marktplatzfest mit modernen Tänzen unter Leitung von Vanessa aufgetreten. Vielen Dank an dieser Stelle auch nochmals an Gisela Leißner, die sich selbständig und zuverlässig um die Volkstanzgruppe kümmert.

Im vergangenen Jahr hatten wir insgesamt 5 Vorstandssitzungen, sowie 5 Monatsversammlungen. Wenn wir einem Monat bereits eine andere Veranstaltung haben, findet keine Monatsversammlung statt, deshalb ist die Monatsversammlung am 15.09.13 entfallen.

Wie man sieht, ist in diesem Jahr vom Heimatverein wieder viel durchgeführt worden und deshalb möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Helfern, die immer zur Stelle sind sowie den Mitgliedern des Vorstandes und ganz besonders bei Helmut Herrmann bedanken. Einen besonderen Dank richte ich auch an unsere Wegewarte Oskar Lang und

Hans Heckel, die beiden machen ihre Arbeit sehr gut und zuverlässig und das sieht man an der Qualität der Wanderwege rund um Plech. An Oskar auch noch einen besonderen Dank für die Betreuung unserer Technik, sei es Wasser, Strom, usw.

Wir bedanken uns auch bei der Gemeinde und den anderen Vereinen für die gute Zusammenarbeit. Vielen Dank an unsere Vereinswirtin, sowie für alle Geld- und Sachspenden, die wir im vergangenen Jahr erhalten haben.

Außerdem möchte ich abschließend an alle Mitglieder appellieren, sich auch mehr oder aktiv am Vereinsleben zu beteiligen, denn wenn zusätzliche zehn Mitglieder nur eine Stunde helfen, sind das zehn Stunden Erleichterung und Zeiteinsparung bei denen, die immer dabei sind. Für alle Bereiche brauchen wir aber auch Jüngere, die uns unterstützen können oder sich auch für die Übernahme von immer wiederkehrenden Aufgaben bereiterklären.

Anja Heisinger



*Der Heimatverein Plech
wünscht allen
Mitgliedern und Freunden
besinnliche Weihnachten
und alles Gute für 2014*



Jahresbericht der Wanderwarte:

Winterwanderung 13. Januar 2013 nach Eichenstruth – 2 Stunden

Ab Kirchplatz 13.30 Uhr Felsenkeller – Gänsbauch, Rohenstein, Strobelhütte den Waldrand weiter bis zum Feldweg (gelbe Raute) nach rechts zur Kreisstraße Plech-Riegelstein, dann hoch zum Großen Berg 539 m. Vorbei zur „Schönen Aussicht Süd“ weiter bergab bis zur Teerstraße Plech – Viehhofen. Dann nach rechts bis kurz vor Viehhofen, hier eine kurze Pause, Marianne und Fred hatten Glühwein, Punsch und Plätzchen im Kofferraum. Eine Flasche Schnaps wurde von Familie Hans und Lina Dressel Viehhofen gespendet. Nach kurzer Pause nach rechts durch den Wald nach Eichenstruth, Einkehr bei Gerstackers. Kaffee und Kuchen und frohe Unterhaltung. Das Wetter war schön, 2 cm Schnee und 2°C Frost. 64 Wanderer, 5 mit Auto.

Winterwanderung und Schlittenfahrt an der Zimmerberghalle Sonntag, 17. Februar 2013

Start um 13.30 Uhr am Kirchplatz, Badstraße, Hirschengasse, zum Rad- und Fußweg Richtung Ottenhof bis zum Kreisel durch das Einkaufszentrum, vorbei an der Bank, die Konrad Hopp gespendet hat. Seigarten Richtung Plech zum Sportplatz, Sägewerk, Kläranlage hoch zum Vereinsheim Zimmerberg. Am Hang bei der Zimmerberghalle war noch genug Schnee zum Schlittenfahren für Alt und Jung. Im Vereinsheim war es schön warm zur Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen (Laugenbrezen mit Butter). Andy Bojer spielte dann auch noch mit seinem Schifferklavier zur Unterhaltung und zum Mitsingen auf. 10 Wanderer und 58 Heimatfreunde sowie viele Kinder waren der Einladung gefolgt.

Osterwanderung am 24. März 2013

Start war am herrlich geschmückten Osterbrunnen am Kirchplatz, 13.30 Uhr: Badstraße, Hirschengasse, Herrlesgrund hoch zum Fränkischen Wunderland – unter der Autobahn durch dann nach rechts bis zum Wald. Am Waldrand hatte der Osterhase für die 20 Kinder kleine Oster-Nester mit Süßigkeiten versteckt. Für die 58 Wanderer gab es aus dem Kofferraum vom Auto der Marianne Deinzer Stärkung. Weiter

ging es dann Richtung Ottenhof vorbei beim Bocksberg zur Einkehr im „Grünen Kranz“. Kaffee, Kuchen und Brotzeit bei schöner Unterhaltung. Das Wetter war angenehm warm und trocken.

Radtour nach Bernheck zum 60. Jubiläum der Einweihung der St. Sebastian Kirche, Sonntag, 7. Juli 2013

Ausgangspunkt: am Kirchplatz, 13.30 Uhr: Badstraße, Richtung Klausberg vorbei an Strüthof, über Eckenreuth nach Hunger dann über die Straße Plech-Betzenstein nach Mergners weiter durch das Grundangertal unter der Autobahn durch bis zur Kreisstraße Plech-Pegnitz, Parkplatz „Ponte Rosa“, Buchgraben, Steierfelsen Richtung Bernheck. 12 Radler, 22 km, schönes Wetter: es war eine herrliche Radtour. In Bernheck war Zeltbetrieb für Essen und Trinken mit Musik und Platzreservierung war gesorgt.



Tag der offenen Tür im Vereinsheim, 8. September 2013

Hierzu hatte der Plecher Heimatverein gleich zu zwei geführten Wanderungen eingeladen. Einmal vom Spielplatz zur Kreuzsteinstraße zu den historischen Kellern am Gottvaterberg, geführt von Herbert Ferber und Heinz Stark. 21 Wanderer mit Kindern

Zweite geführte Wanderung mit Fritz Brütting über den Fränkischen Gebirgsweg, Gottvaterberg, Großer Berg, Plecher Kletterwand, Flurbereinigungsdenkmal zum Vereinsheim am Zimmerberg. 27 Wanderer, sehr schönes Wetter. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Kaffee, Kuchen, Brotzeiteller, Käsebrote und saure Bratwürste. Kinderprogramm im hinteren Garten und Bilderausstellung über das, was der Plecher Heimatverein geleistet und geschaffen hat.

Zusätzlich zu den geplanten Wanderungen hatten die Wanderwarte Herbert Ferber und Fritz Brütting noch zwei Führungen der Gemeinde: Eine Höhlenwanderung im Frühjahr mit Einkehr „Zur Traube“ in Plech. Und eine Herbstwanderung über den Fränkischen Gebirgsweg“, Einkehr „Goldenes Herz“ in Plech.

Insgesamt 210 Wanderer und 12 Radler; Insgesamt circa 66 Kilometer.

In der Reihe „Geschichtliche Streiflichter“ setzt sich der 15. Beitrag unseres Beauftragten für Naturschutz- und Heimatpflege Heinz Stark – als Fortsetzung des Vorjahresbeitrages über den Burgstall – mit dem Konradshof auseinander.

Geschichtliche Streiflichter 15 Der Konradshof

Der Bamberger Bischof Albrecht von Wertheim hat dem Cuntz (Konrad) von Wichsenstein am 29. April 1415 „zum Plech“ unter anderem zwei Ansitze, eine Hofstatt, neun Morgen Felds und einen Acker als Lehen übertragen. Unter einem Ansitz ist in diesem Zusammenhang grundsätzlich ein leicht befestigter Adelswohnsitz zu verstehen, wobei es in den Bezeichnungen im 15. Jahrhundert noch keine scharfe Trennung gab, denn die Benennung verschiedener Burgen wechselt zwischen Sitz, Behausung und Schloss.

Aus diesem Beleg im Lehenbuch Bischof Albrechts von Bamberg geht ausdrücklich hervor, dass es sich nicht nur um eine einzige solche Anlage handelte, sondern um deren zwei. Wie schon im Vorjahresbeitrag erwähnt, stand einer dieser beiden 1415 dokumentierten Ansitze der Wichsensteiner höchstwahrscheinlich auf dem Burgstall. Doch wo befand sich der andere?

Man braucht hier nicht lange zu suchen: Aus einer Nachricht vom 9. Dezember 1475, in der der Burgstall ebenfalls vorkommt, ergibt sich praktisch schon von selbst der zweite Ansitz, weil darin auch vom „Conradthofe“ die Rede ist. Als „Conrads-Hof“ ist in einer markgräflichen Flurkarte von Plech aus den Jahren 1788 bis 1790 nur eine ziemlich kleine Flur direkt am Burgstall verzeichnet; der frühere Standort kann somit auf relativ engem Raum eingegrenzt werden.

Auch im Grundbuchsachregister von Plech ist der Konradshof enthalten. Namentlich erwähnt wird die Flur bereits am 28. Juli 1460: Laut einem Lehenbuch des Bamberger Bischofs Georg I. von Schaumberg hatte „Hanns Paulus vom Plech“ auch zwei Äckerlein „im Conradshofe gelegen.“ Aus späteren Einträgen unter diesem Datum geht hervor, dass außerdem Hanns Haller einen Morgen Feldes „am Conradthofe“ hatte und dass

an Merckel Haller gleichfalls ein Acker „im Conradtzhofe“ verliehen worden war.

Als wirtschaftliche Versorgungseinrichtung, die für die Existenz einer Burg lebenswichtig war, diente der burgeigene Meierhof. Geradezu klassisch lässt sich daher das traditionelle Ensemble Burg/Wirtschaftshof aus dem benachbarten Flurnamenpaar „Burgstall“ und „Konradshof“ herauslesen. Die Siedlung Plech fungierte also – wenn überhaupt – nach dem Konradshof erst an zweiter Stelle als landwirtschaftliche Basis der Burg, was wegen der doch nicht unerheblichen Wegstrecke zum Burgstall einleuchtet. Darüber hinaus war eine autarke, siedlungsunabhängige Wehranlage wohl schon deshalb empfehlenswert, weil sich die den Ort betreffenden Machtverhältnisse ja ohne weiteres ändern konnten, wie die Besitzgeschichte von Plech anschaulich zeigt.

Die beiden Ansitze müssen aber kurze Zeit später aufgegeben worden sein, denn bereits am 5. Juli 1422 werden sie im Lehenbuch des Bamberger Bischofs Friedrich III. von Aufseß unter den Plecher Lehen, die „Conrad vom Wichsenstein“ hatte, nicht wieder genannt. Diese gute Quellenlage gestattet es, den Zeitraum, in dem die zwei Ansitze aufgegeben wurden, auf wenige Jahre einzugrenzen. Nicht ganz so einfach ist jedoch die Frage zu beantworten, was zu diesem Aufgeben geführt haben könnte. Denkbar wäre, dass die Wichsensteiner Burg und Meierhof nicht halten konnten, weil sich die Herrschaft des Burggrafen Johann III. von Nürnberg über dieses vormals böhmische Gebiet zunehmend verfestigte. Der Zoller hatte dem böhmischen König Wenzel weitere 24000 Gulden rheinischer Währung vorgestreckt, weshalb die beiden am 31. Mai 1416 in Prag vereinbarten, dass dieser Betrag den ursprünglichen Schulden, die Wenzel 1402 schon zur Verpfändung von Pegnitz, Plech, Lindenhardt und weiteren Orten gezwungen hatten, hinzugerechnet wird. Eine Wiedereinlösung dieses Besitzes durch den böhmischen König war damit nicht mehr zu befürchten und die Zollern konnten darangehen, ihre Neuerwerbungen herrschaftlich zu sichern und auszubauen.

Das Schicksal der Adelswohnsitze könnte ferner eine Auseinandersetzung der Wichsensteiner mit Bischof Albrecht von Bamberg besiegelt haben. Seibot, Hermann und Hans von Wichsenstein hatten sich am 19. Februar 1408 gegen Bezahlung von 1600 Pfund Haller vertraglich verpflichtet, dass sie mit ihrer halben Veste Wichsenstein dem Bischof Albrecht auf ewiglich

dienen und gewarten sollen und dass diese Burg dem Hochstift Bamberg ein offenes Haus sein sollte. Möglicherweise wurde später gegen diese Abmachung verstoßen oder es kam zu anderen Streitigkeiten, jedenfalls ergibt sich 1421 aus einem Vergleich des Bischofs Albrecht mit den Brüdern Cuntz, Fritz und Hermann von Wichsenstein, dass sie wegen ihres Teils des Schlosses Wichsenstein, den der Bischof hatte brechen lassen, in „fehde vnd feintschaft“ mit ihm gekommen waren. Der Bischof sichert den Brüdern in diesem Brief zwar unter anderem zu, sie an ihrem väterlichen und mütterlichen Erbe ungehindert zu lassen, aber vielleicht hatte diese Fehde doch zur Einziehung und/oder Zerstörung zumindest von solchen Lehen geführt, die befestigte Anlagen waren. So mussten die Brüder beispielsweise auch versprechen, keinen Bau auf dem „fels darauf der Wichssenstein gestanden ist“, ohne „gunst“ und „willen“ des Bamberger Bischofs zu errichten.

Schließlich ist eine Entwicklung hervorzuheben, die sicher fatale wirtschaftliche Auswirkungen auf die Ansitze hatte und deshalb die plausibelste Erklärung für deren Untergang ist. Eine Befestigung auf dem Burgstall konnte eigentlich nur den Zweck haben, die dort verlaufende Altstraße Nürnberg-Eger zu kontrollieren und Schutz- bzw. Sperrfunktionen auszuüben. Diese so genannte Egerische Strasse war im Plecher Gebiet als Eisenweg bekannt, sie war also Haupthandelsstraße für das in Plech im Mittelalter gewonnene und zu Eisenblech verarbeitete Erz. Auch der Konradshof lag übrigens, unabhängig von seiner Eigenschaft als Wirtschaftsbetrieb, am „Mühlweg“ nach Viehhofen und Velden und hatte durchaus die Möglichkeit, auf diese Verkehrsverbindung einzuwirken. Wenn deshalb Straßensicherung und -beherrschung die Ursache für die Anlage von Burg und Wirtschaftshof war, dann musste die Schmälerung oder gar der Wegfall dieser Aufgabe unweigerlich das Aus für diese Ansitze bedeuten.

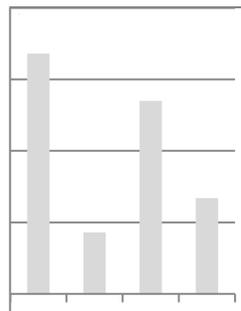
Es kann nun tatsächlich noch festgestellt werden, wie in den ersten Jahrzehnten des 15. Jahrhunderts eine Ausweichstrecke beim Gebhartshof vom Steg zur Straße aufgewertet wurde, obwohl der Weg am Burgstall vorbei, der im Extraditionsplan von 1840 Plecher Steig heißt, die ältere Trasse nach Nürnberg gewesen sein muss, was insbesondere die Flurnamen Eisenweg und Falltor bezeugen. Diese Verlagerung des Hauptverkehrs machte die zwei Ansitze wohl so überflüssig, dass sie verschwanden.

Heinz Stark

Statistik der Mitgliederzahlen des PHV

Stand:

Zeitraum: 13.10.2012 bis 19.10.2013



Neuzugänge Volkstanzgruppe:

Anouk Kasimir, Hüll
Hoder Annemarie, Plech

Verstorben:

./.

Wechsel aus Volkstanzgruppe:

Nadine Pfaffenberger, Bernheck

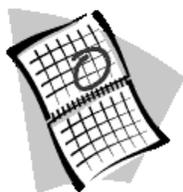
Austritte:

Angermeier Gretchen, Plech
Zimnawoda Laura, Betzenstein
Farnbauer-Schmidt Florian, Plech

Mitglieder:	240
+ Mitglieder Volkstanzgruppe:	43
gesamt:	283

Die Terminübersicht / Kalender 2014

liegt dem Mitteilungsblatt bei!

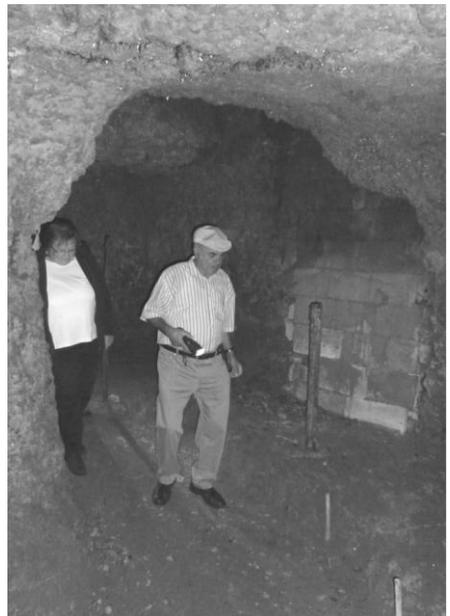


Außerdem werden wir künftig neben der Veröffentlichung in der Tageszeitung und im Aushang auch regelmäßig im Amtsblatt auf unsere Veranstaltungen hinweisen.

Wer per Email informiert werden möchte - bitte eine kurze Nachricht senden an: anja@familie-heisinger.de

Tag der offenen Tür in Bildern: Sonntag, 8. September 2013

Besichtigungstour für Kinder und Familien: historischer Felsenkeller



Geführte Wanderung um Plech, vorbei am Kohlenmeiler



Informationen und gemütliches Beisammensein am Zimmerberg mit Kinderprogramm





Der Traum

(Heinrich Hoffmann von Fallersleben)

Ich lag und schlief;
da träumte mir ein wunderschöner Traum:
Es stand auf unserm Tisch
vor mir ein hoher Weihnachtsbaum.

Und bunte Lichter ohne Zahl,
die brannten ringsumher;
die Zweige waren allzumal
von gold'nen Äpfeln schwer.

...oh du schöner
Weihnachts-
baum....

Und Zuckerpuppen hingen dran;
das war mal eine Pracht!
Da gab's, was ich nur wünschen kann
und was mir Freude macht.

Und als ich nach dem Baume sah
und ganz verwundert stand,
nach einem Apfel griff ich da,
und alles, alles schwand.

Da wacht' ich auf aus meinem Traum,
und dunkel war's um mich.
"Du lieber, schöner Weihnachtsbaum,
sag an, wo find' ich dich?"

Da war es just, als rief er mir
"Du darfst nur artig sein;
dann steh ich wiederum vor dir;
jetzt aber schlaf nur ein!"

Und wenn du folgst und artig bist,
dann ist erfüllt dein Traum,
dann bringet dir der heil'ge Christ
den schönsten Weihnachtsbaum."

